LOKALE INFORMATIONSKOMMISSION (CLI)
DES KERNKRAFTWERKS CATTENOM

AKTIVITÄTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2025

Gemäß Gesetz vom 13. Juni 2006 für Transparenz und Sicherheit im Bereich der Nukleartechnik hat die Lokale Informationskommission (CLI) des Kernkraftwerks (KKW) Cattenom für die Kraftwerksanlagen allgemeine Kontroll-, Informations- und Abstimmungsaufgaben im Bereich Reaktorsicherheit, Strahlenschutz und Auswirkungen der nuklearen Aktivitäten auf Mensch und Umwelt.

Die Vorstellung der Aktivitäten der CLI Cattenom im Jahr 2025 erfolgt anhand folgender Schwerpunkte:

1. Sitzungen der CLI Cattenom

    a) Sitzung vom 15. Mai
    b) Sitzung vom 21. November

2. Kontrolle der Aktivitäten des Kernkraftwerks (KKW) Cattenom

    a) Vom Betreiber gemeldete Ereignisse im KKW (mit oder ohne Einstufung auf der INES-Skala)
    b) Teilnahme der CLI-Mitglieder an Inspektionen der Behörde für nukleare Sicherheit und Strahlenschutz (ASNR) im KKW

3. Informierung der Öffentlichkeit

    a) Halbjährliches Informationsschreiben
    b) Eigene Seite der CLI auf der Website des Departement Moselle

4. Sonstige Aktivitäten

    a) Teilnahme am Aarhus Convention and Nuclear Roundtable im Großherzogtum Luxemburg
    b) Webinar – Weiterbetrieb der 1300-MWe-Reaktoren über ihr 40. Betriebsjahr hinaus
    c) Tag der Resilienz
    d) Nationaler Plan zur Bewirtschaftung radioaktiver Stoffe und Abfälle (PNGMDR) – Kontakt Nationale Bürgerbeteiligungskommission (CNDP)
    e) Überlegungen zur künstlichen Intelligenz
    f) Treffen mit dem Center vor Sustainable Development der Universität Gdańsk
    g) Kennenlernen der schnellen Eingreiftruppe für Kernkraftwerke FARN
    h) Konsultation zum Antrag auf Genehmigung zur Einleitung und Entnahme von Wasser (DARPE)
    i) Teilnahme an der von der Behörde für nukleare Sicherheit und Strahlenschutz (ASNR) und der ANCCLI veranstalteten nationalen CLI-Konferenz
    j) Teilnahme an den Sitzungen des Vorstands, beim Verwaltungsrat und bei der Generalsversammlung der ANCCLI

1. Sitzungen der CLI

Rachel ZIROVNIK, stellv. Vorsitzende der CLI Cattenom, hatte bei beiden Sitzungen im Jahr 2025, die am 15. Mai und 21. November stattfanden, den Vorsitz inne.

a. Sitzung vom 15. Mai 2025

Bei dieser Sitzung wurde durch die Behörde für nukleare Sicherheit und Strahlenschutz (ASNR) und EDF die Jahresbilanz des KKW Cattenom für 2024 vorgestellt sowie über ein sicherheitsrelevantes Ereignis (betreffen den Verstoß gegen eine technische Betriebsspezifikation in Block 2, gemeldet am 31. Oktober 2024) berichtet. Anschließend präsentierte EDF die Bilanz des Beteiligungsverfahrens zu den Sicherheitsbedingungen für eine Laufzeitverlängerung der 1300-MWe-Reaktoren über 40 Jahre hinaus sowie das Vorziehen der Arbeiten für die 4. Zehnjahresrevisionen.

Dann berichtete die ASNR über eine vorübergehende Änderung der allgemeinen Betriebsvorschriften im Rahmen der 4. Zehnjahresrevisionen und den Aufschub der Funktionsprüfung des Primärkreislaufs von Cattenom 1.

Die ANDRA, die zu dieser Sitzung eingeladen war, informierte über die Entsorgung und Lagerung radioaktiver Abfälle durch ihr Unternehmen.

Die Präfektur Moselle sprach über die Arbeiten zur Aktualisierung des Behördlichen Katastrophenschutzplans (PPI).

Unter dem Punkt „Sonstiges“ wurde über die Pläne der CLI im Rahmen des Resilienztages und die für September 2025 geplanten Übung der FARN (schnelle Eingreiftruppe für Kernkraftwerke) informiert.

Zum ersten Mal erstellte ein Mitglied der CLI einen Erfahrungsbericht über seine Teilnahme an einer ASNR-Inspektion im KKW Cattenom. Daniel TROUILLOT (Gruppe der Gewerkschaften) hatte an der Inspektion zum Thema Erdbeben teilgenommen (siehe Anlage zum Protokoll der genannten Sitzung).

Darüber hinaus billigten die Mitglieder der CLI Cattenom den Aktivitätsbericht und den Finanzbericht für das Jahr 2024.

b. Sitzung vom 21. November 2025

Bei der öffentlichen Sitzung vom 21. November berichtete das KKW Cattenom, gemeinsam mit der Behörde für nukleare Sicherheit und Strahlenschutz (ASNR), über die Sicherheitsanalyse zu den wartungsbedingten Abschaltungen 2025, über den ASNR-Beschluss Nr. 2025-DC-016 vom 1. Juli 2025 zur allgemeinen Phase der 4. wiederkehrenden Sicherheitsprüfungen der 1300-MWe-Reaktoren, über die Konsultation der CLI zu den Beschlussentwürfen über die Festlegung der Grenzwerte für flüssige und gasförmige Ableitungen des KKW Cattenom in die Umwelt sowie über die im KKW Cattenom seit Juni 2025 aufgetretenen sicherheitsrelevanten Ereignisse der Stufe 1 und das Strahlenschutzereignis der Stufe 2.

Das KKW Cattenom stellte seinen Plan zur Anpassung des KKW an den Klimawandel vor.

Die Präfektur Moselle berichtete über die bevorstehenden Arbeiten zur Organisation der Übung zur nuklearen Sicherheit im KKW (am 4. und 5. Juni 2026), die Aktualisierung,

gemeinsam mit der ASNR, des behördlichen Katastrophenschutzplans (PPI) und die anstehende Jodverteilungskampagne.

Die stellv. Vorsitzende zog eine Bilanz der von der CLI im Rahmen des Resilienztages umgesetzten Maßnahmen und erteilte das Wort an Isabelle CORNETTE, um ein Feedback zu ihrer Teilnahme an der ASNR-Inspektion zum Thema Immissionsschutz/Chemischen Risiken zu geben.

Darüber hinaus billigten die Mitglieder der CLI Cattenom das Aktivitätsprogramm und das Budget für das Jahr 2026.

2. Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom

Die Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom erfolgt auf der Grundlage der Informationen und Unterlagen, die der CLI-Geschäftsstelle durch den Betreiber (EDF) und die ASNR bereitgestellt werden.

a. Vom Betreiber gemeldete Ereignisse im KKW (mit oder ohne Einstufung auf der INES-Skala)

Die CLI wird direkt vom Betreiber über sämtliche Ereignisse informiert, die dieser der ASNR meldet.

2025 meldete das Kernkraftwerk 45 sicherheitsrelevante Ereignisse der Stufe 0 auf der 7-stufigen INES-Skala und 3 Ereignisse der Stufe 1, insgesamt also 48 sicherheitsrelevante Ereignisse. Darüber hinaus meldete EDF so genannte „übergreifende“ sicherheitsrelevante Ereignisse auf nationaler Ebene, die mehrere französische Kernkraftwerke betreffen, darunter auch Cattenom: 2025 wurden für Cattenom keine übergreifenden Ereignisse der Stufe 1 und 3 übergreifende Ereignisse der Stufe 0 gemeldet. Die übergreifenden Ereignisse werden bei den CLI-Sitzungen nicht vorgestellt.

Darüber hinaus meldete das Kernkraftwerk 7 signifikante Strahlenschutzereignisse der Stufe 0 und 1 signifikantes Strahlenschutzereignis der Stufe 2 sowie 2 signifikante Umweltereignisse und 2 signifikante Transportereignisse.

Die Informationen zu sicherheitsrelevanten Ereignissen ab Stufe 1 auf der INES-Skala werden systematisch an die CLI-Mitglieder weitergeleitet. Anschließend werden sie in französischer und deutscher Sprache auf der CLI-Cattenom-Seite der Website des Departements veröffentlicht.

b. Teilnahme der CLI-Mitglieder an den KKW-Inspektionen der ASNR

Die ASNR bietet den CLI-Mitgliedern jedes Jahr an, als Beobachter an den Inspektionen im Kernkraftwerk Cattenom teilzunehmen.
Zwei CLI-Mitglieder nahmen 2025 an einer Inspektion teil: Daniel TROUILLOT am 28. April zum Thema Erdbeben und Isabelle CORNETTE am 21. Oktober zum Thema Immissionsschutz/Chemischen Risiken.

3. Informierung der Öffentlichkeit

a. Jährliches Informationsschreiben

Seit 2012 erscheint das CLI-Schreiben halbjährlich, um den Informationsbedarf der Anwohner zu decken. Die ASNR finanziert seit der Einführung des Informationsschreibens der CLI Cattenom 2008 dessen Erstellung und Verbreitung.
Das Departement Moselle gab das Schreiben in Papierform an die Gemeinden und Gemeindeverbände innerhalb des auf 20 km ausgeweiteten Geltungsbereichs des PPI aus.
Dadurch konnte ein ausgeglichener Haushalt gewährleistet werden. Die Kosten für Erstellung und Verbreitung der beiden Schreiben beliefen sich 2025 auf 13.750 €.

Der Redaktionsausschuss für das CLI-Schreiben Nr. 31 traf sich am 16. Mai 2025.

Das CLI-Schreiben Nr. 31 enthielt auf der ersten Seite einen Leitartikel zum Beteiligungsverfahren über die Bedingungen für einen Weiterbetrieb der 1300-MWe-Reaktoren und einen Artikel über das Vorziehen von Arbeiten in Zusammenhang mit der 4. Zehnjahresrevision von Reaktorblock 1.

Auf Seite 2 und 3 wurde über die Entsorgung und Lagerung radioaktiver Abfälle durch die ANDRA sowie über die Sicherheitsbilanz 2024 des KKW berichtet.

Auf der letzten Seite fanden die Leser schließlich den Erfahrungsbericht eines CLI-Mitglieds, der an der ASNR-Inspektion vom 28. April zum Thema Erdbeben teilgenommen hatte, sowie einen Artikel zu einem sicherheitsrelevanten Ereignis der Stufe 1. Ein Kästchen zur Aktualisierung des behördlichen Katastrophenschutzplans (PPI) vervollständigt diese vierte Seite.

Der Redaktionsausschuss für das CLI-Schreiben Nr. 32 traf sich am 21. November 2025.

Das CLI-Schreiben Nr. 32 enthielt auf der Titelseite einen Leitartikel zum Tag der Resilienz sowie einen Artikel zur Anpassung des Kernkraftwerks an den Klimawandel. Auf 2 und 3 war ein Artikel zur Sicherheitsanalyse 2025 und zur 4. Zehnjahresrevision, ein Artikel zur Aktualisierung des behördlichen Katastrophenschutzplans (PPI) sowie zuletzt einen Artikel über den Antrag auf Änderung der Grenzwerte für Entnahmen und Einleitungen des KKW Cattenom zu finden. Seite 4 enthielt einen Artikel zu den gemeldeten Ereignissen der Stufe 1 sowie ein Kästchen zur Verteilung der Jodtabletten.

Das CLI-Informationsschreiben Nr. 31 wurde in der Woche vom 21. bis 25. Juli 2025 und Nr. 32 im ersten Quartal 2026 in Papierform an die CLI-Mitglieder sowie an die Gemeindeämter und Gemeindeverbände im Geltungsbereich des PPI (Umkreis von 20 km) zur Bereitstellung für die Öffentlichkeit verteilt. Darüber hinaus wurden die Schreiben in elektronischer Form auf der Website der CLI veröffentlicht.

b. Eigene Seite der CLI auf der Website des Departement Moselle

Eine eigene Seite der CLI Cattenom auf der Website des Departements Moselle wurde im Oktober 2011 aktiviert.

Auf dieser Seite ist beschrieben, wie die CLI funktioniert, welche Aufgaben sie hat und welche Handlungsmöglichkeiten ihr zur Verfügung stehen. Ebenso ist die Zusammensetzung der CLI-Mitglieder einsehbar.

Es wird darauf hingewiesen, dass das CLI-Schreiben zum Ziel hat, Fragen der Kraftwerksanwohner zu beantworten, verständliche und unabhängige Informationen zu liefern und zu erklären, wie man sich im Fall eines Störfalls richtig verhält. Die CLI-Schreiben können in elektronischer Form auf Französisch und auf Deutsch auf der CLI-Seite der Website des Departements Moselle gelesen und heruntergeladen werden.

Seit 2013 werden unter der Rubrik „Sicherheitsbilanz“ im KKW aufgetretene Ereignisse ab Stufe 1 auf der INES-Skala aufgelistet.

4. Sonstige Aktivitäten

a) Teilnahme am Aarhus Convention and Nuclear Roundtable im Großherzogtum Luxemburg

An diesem Aarhus Convention and Nuclear (ACN) Roundtable, der am 21. und 22. Januar von der Europäischen Kommission und der ANCCLI im Großherzogtum Luxemburg zum Thema „Mise en œuvre de la directive sur la sûreté nucléaire: transparence, participation du public et rôle de la société civile dans la réglementation nucléaire indépendante“ (Umsetzung der Richtlinie zur nuklearen Sicherheit: Transparenz, Beteiligung der Öffentlichkeit und Rolle der Zivilgesellschaft in der unabhängigen Nuklearaufsicht) veranstaltet wurde, nahm auch die stellv. Vorsitzende der CLI teil.

Der Roundtable beschäftigte sich mit den Themen Transparenz, Beteiligung der Öffentlichkeit sowie Interaktion zwischen den nuklearen Aufsichtssystemen und der Zivilgesellschaft in Bezug auf die Sicherheit. Bei einem offenen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern, die aus einem breiten Spektrum von Akteuren hervorgingen, konnten die Herausforderungen und Best Practices identifiziert werden.

Roger SPAUTZ war als Vertreter von Greenpeace anwesend.

b) Webinar - Weiterbetrieb der 1300-MWe-Reaktoren über ihr 40. Betriebsjahr hinaus

Am 16. Mai fand ein Webinar zur Vorstellung des Positionsentwurfs der ASNR zum Thema und zu den Modalitäten der öffentlichen Beteiligung statt. Die Position der ASNR war für Ende des ersten Halbjahrs 2025 erwartet worden, mit einer sich anschließenden Befragung der Öffentlichkeit.
Daniel TROUILLOT (CFE-CGC), Roger SPAUTZ (Greenpeace Luxemburg), Catherine BAILLOT, Regionalrätin, sowie die Sekretärin der CLI nahmen an den Gesprächen teil.

c) Tag der Resilienz

Das Innenministerium hielt während des Jahres mehrere Sitzungen ab, um die CLIs bei der Umsetzung eines regionalen Aktionsplans zur Sensibilisierung zu unterstützen. Die Sekretärin der CLI nahm am 20. Mai teil.

Was die Maßnahmen selbst betrifft, so hatte die CLI Cattenom zwei Schulungen für Mandatsträger geplant, die jedoch mangels Teilnehmer abgesagt werden mussten.

- eine Schulung für die Mandatsträger des Departements;

- eine Schulung für die Mandatsträger des Gemeindeverbands Arc Mosellan.

Bezüglich der Unternehmen erwies es sich als sehr schwierig, diese zu erreichen. Daher konnte keine Schulung durchgeführt werden.
Als Alternative wurde eine Sensibilisierung für das nukleare Risiko in Form eines Theaterstücks für die Schulen im Geltungsbereich des behördlichen Katastrophenschutzplans (PPI) angeboten. Fünf Grundschulen nahmen teil (Basse-Rentgen, Volmerange-les-Mines, Zoufftgen, Kirsch-lès-Sierck, Guénange), ebenso der Verein J3V (Jeunesse 3 Villages) aus Evrange. 604 Schüler wurden erreicht, die Zahl erhöht sich auf 665, wenn man die Lehrkräfte, die Begleitpersonen sowie das vom Verein J3V angezogene Publikum miteinrechnet.
Die Kompagnie Essentiel Ephémère präsentierte eine spielerische und pädagogische Geschichte, an die sich eine Diskussion mit den Schülern anschloss. Nach der Vorstellung waren die Schüler in der Lage, alle von den Schauspielern gestellten Fragen zu beantworten, einige von ihnen stellten auch eigene Fragen.

Auch ein Virtual Reality-Workshop unter Leitung des ICSI (Institut pour une culture de sécurité industrielle) wurde veranstaltet, sowohl für die Mitglieder der CLI als auch für die breite Öffentlichkeit. Auf Grundlage der Simulation einer giftigen Wolke erlaubte das VR-Headset ein Eintauchen in eine reale Situation, in der Entscheidungen getroffen werden mussten. Dadurch konnte das richtige Verhalten im Notfall geübt werden (Verbleib im Gebäude, Befolgung der Sicherheitshinweise, Gemeinsinn usw.). Der Spieler hatte Gelegenheit, sich über die Folgen seiner Entscheidungen bewusst zu werden, aber auch die anderen Teilnehmer konnten die Auswirkungen der Handlungen des Spielers beobachten, denn alles wurde an eine Wand projiziert, um eine Diskussion über die Situation anzuregen.

Im Rahmen dieses Workshops konnten neun Personen für das nukleare Risiko sensibilisiert werden.

Die CLI Cattenom wurde für diese gemeinsam mit dem Institut für erhebliche Risiken (IRMA) umgesetzte Arbeit mit dem Label „Allgemeine Resilienz gegenüber Risiken“ (Tous résilients face aux risques!) ausgezeichnet.
Der Erfolg der Theaterstücke ist unbestreitbar. Im Gegensatz zum letzten Jahr, wo es den angebotenen Schulungen nicht gelang, die breite Öffentlichkeit zu mobilisieren, scheinen etwas spielerischere Maßnahmen besser anzukommen. Sie erlauben auch den Jüngsten, sich über die Risiken bewusst zu werden, gleichzeitig aber auch zu lernen, sich im Notfall richtig zu verhalten. Drei interessierte Schulen konnten in diesem Jahr aufgrund der begrenzten Anzahl an Plätzen nicht teilnehmen, was Perspektiven für eine zweite Auflage dieses Angebots eröffnet. Außerdem wurde durch den Verein J3V die Entwicklung künstlerischer Instrumente zur Sensibilisierung durch lokale Theaterkompagnien angeregt. Die CLI wird sich Anfang 2026 mit dieser Möglichkeit beschäftigen.

d) Nationaler Plan zur Bewirtschaftung radioaktiver Stoffe und Abfälle (PNGMDR) – Kontakt Nationale Bürgerbeteiligungskommission (CNDP)

Im Hinblick auf die am Ende des Sommers 2025 angekündigte Debatte wurde die Sekretärin der CLI am 3. Juni von Georgette PELOUX von der Nationalen Bürgerbeteiligungskommission (CNDP) bezüglich des Plans zur Bewirtschaftung radioaktiver Stoffe und Abfälle (PNGMDR) kontaktiert.
Frau PELOUX ging es darum, die Wahrnehmung der Öffentlichkeit in Bezug auf das Thema Abfälle zu verstehen. Da der 6. Bewirtschaftungsplan empfiehlt, sich für das breite Publikum zu öffnen, wollte sie sich über die Funktionsweise der CLI und deren Verbindungen zur Öffentlichkeit informieren, um ihre Überlegungen voranzubringen. Nach diesem Austausch wurde die CLI nicht nochmals kontaktiert.

e) Überlegungen zur künstlichen Intelligenz

Die Sekretärin der CLI nahm an einer Gesprächsreihe zur künstlichen Intelligenz und zu Berufen der Bürgerbeteiligung teil, veranstaltet durch das Think Tank „Décider ensemble'' (Gemeinsam Entscheiden) und das frz. Institut für Bürgerbeteiligung (ICPC). Ziel dieser Gespräche ist es, sich für den Einsatz der künstlichen Intelligenz zu rüsten und diesen voranzutreiben, jedoch in ethisch vertretbarer Weise.

Das erste Treffen fand am 17. Juni statt und diente als Einführung in die Gespräche. Moderiert wurde dieses durch Cap Collectif und Les Interconnecté, ein Netzwerk für digitale Innovation.

f) Treffen mit dem Center for Sustainable Development der Universität Gdańsk

Vom 28. bis 30. Juli reiste die stellv. Vorsitzende der CLI Cattenom gemeinsam mit der ANCCLI nach Polen, um das System der lokalen Informationskommissionen in Frankreich vorzustellen, vor dem Hintergrund der geplanten Einrichtung einer ersten lokalen Informationskommission in Polen, in der Nähe des ersten Kernkraftwerks dieses Landes, das bis 2035 entstehen soll.

Auf Einladung des Center for Sustainable Development der Universität Gdańsk wurde ein zweitägiges Besuchsprogramm absolviert, u. a. mit dem Besuch der Gemeindeverwaltung von Choczewo, der Besichtigung der Baustelle des ersten polnischen Kernkraftwerks in Lubiatowo – Kopalino am Ufer der Ostsee und einem Arbeitstreffen zur Stärkung der Zusammenarbeit mit den Forschern der Universität Gdańsk (geplante Einrichtung einer lokalen Informationskommission, geplanter Besuch von Nuklearanlagen in Frankreich usw.).

Dieser Besuch bot auch Gelegenheit, auf die grenzüberschreitenden Aktivitäten der CLI Cattenom aufmerksam zu machen, mit einem besonderen Fokus auf die Katastrophenschutzübungen und Katastrophenschutzpläne im grenzüberschreitenden Kontext.

g) Kennenlernen der schnellen Eingreiftruppe für Kernkraftwerke (FARN)

Vom 8. bis 11. September 2025 hielt die schnelle Eingreiftruppe für Kernkraftwerke (FARN) eine großangelegte Übung im Kernkraftwerk Cattenom ab. Die Übung bot die Möglichkeit, die Zusammenarbeit zwischen der FARN, dem Feuerwehr- und Rettungsdienst des Departements (SDIS 57) und den Kraftwerksteams zu testen und gleichzeitig die Kompetenzen der Teammitglieder in Krisensituationen zu festigen.

Diese Einheit, die nach dem Unfall von Fukushima von EDF eingerichtet wurde, ist in der Lage, einem Kernkraftwerk in einer Problemlage Hilfe von außen zu leisten. Sie führt regelmäßige Übungen durch, um die Wasser-, Luft- und Stromversorgung wiederherzustellen, Hilfe im Bereich Steuerung, Wartung und Logistik am Standort zu leisten und innerhalb von 24 Stunden einsatzbereit zu sein.

Bei dieser Übung wurde ein Stützpunkt in der Kaserne des SDIS 57 von Thionville eingerichtet, der als zentrale Einsatzleitstelle fungierte. Dort konnten die Mitglieder der CLI am 9. September das Team der FARN kennenlernen, bei einer Abendveranstaltung, die der Vorstellung und dem Austausch diente und bei der auch die stellv. CLI-Vorsitzende Rachel

ZIROVNIK eine Rede hielt. Für die CLI Cattenom nahmen teil: Patrick BECKER, Bürgermeister von Kuntzig, Patrice CUNY, stellv. Bürgermeister von Basse-Ham, Bernard ZENNER, Bürgermeister von Cattenom, Catherine BAILLOT, Regionalrätin, Sabrina GREAU vom CESER Grand Est sowie der Unterpräfekt von Thionville und Hélène HERMANN, Ludovic LENORMAND und Sébastien GRENIER für die Präfektur des Departement Moselle.

h) Konsultation zum Antrag auf Genehmigung zur Einleitung und Entnahme von Wasser (DARPE)

Das KKW Cattenom hat bei der ASNR einen Antrag auf Änderung der Beschlüsse zur Festlegung der Grenzwerte für flüssige und gasförmige Ableitungen des KKW in die Umwelt und der Vorschriften für die Modalitäten der Wasserentnahmen, des Wasserverbrauchs und der Ableitungen in die Umwelt eingereicht.

Nach Zulassung des Antrags durch die ASNR wurde die CLI entsprechend den Bestimmungen von Artikel R. 593-38 des frz. Umweltgesetzbuchs konsultiert. Eine Gruppe freiwilliger Mitglieder beteiligte sich am Beitrag der CLI: Roger SPAUTZ, Greenpeace Luxemburg, Patrick BECKER, Bürgermeister von Kuntzig, Isabelle CORNETTE, stellv. Präsidentin des Gemeindeverbands Arc Mosellan, Maryse GROSSE, stellv. Bürgermeisterin von Boust und Alain REDINGE, Bürgermeister von Gavisse.

Am 12. November fand eine Videokonferenz statt, bei der EDF und die ASNR den ursprünglichen Antrag und die Prüfunterlagen vorstellten. Die CLI-Mitglieder nutzten diese Gelegenheit, um zahlreiche Fragen zu stellen. Anschließend wurde die Arbeit auf schriftlicher Ebene fortgesetzt und nachdem die Mitglieder ihre Anmerkungen an die Sekretärin der CLI übermittelt hatten, fasste diese die Stellungnahme zusammen und übermittelte sie am 17. Dezember an die ASNR.

i) Teilnahme an der von ASNR und ANCCLI veranstalteten nationalen CLI-Konferenz

Am 9. Dezember fand in Montrouge die 37. Nationale Konferenz der CLI-Kommissionen statt, veranstaltet von ASNR und ANCCLI und in Anwesenheit von Roger SPAUTZ, Greenpeace Luxemburg.

Am Vormittag stellten die lokalen Informationskommissionen (CLI) ihre Maßnahmen zur Sensibilisierung für das nukleare Risiko vor. Am Nachmittag fanden wissenschaftliche Rundtischgespräche zum Klimawandel statt, mit Fokus auf die konkreten Herausforderungen für die Gebiete in der Umgebung von Kernkraftwerken.

j) Teilnahme an den Sitzungen des Vorstands, beim Verwaltungsrat und bei der Generalversammlung der ANCCLI

Rachel ZIROVNIK, stellv. Vorsitzende der CLI Cattenom, nahm in ihrer Funktion als stellv. Schatzmeisterin der ANCCLI an den Verwaltungsratssitzungen vom 7. Februar und 7. Oktober teil.